



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCCXXXV. Schlichtung eines Streites zwischen einem Pfarrer zu Neu-Ruppin und den Altaristen in Brandenburg, am 31. Oct. 1504.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

ein itzlicher Borger uff lengft in acht Wochen fein Schofs geben. Wo aber folchs in acht Wochen nicht gefchicht, dhenn mag der Rath darumb pfanden laffen und die Pfande der Gepfaunten zu gut viertzeihen Tage halten; werden dhann folche Pfand in viertzeihen Tagen nicht geloft, alsdhann foll der Rath die Pfande uffbieten und dieselben noch viertzeihen Tage halten; wo fy dhann abermals nicht geloft, fo mag fy der Rath verkauffen, das Schofs davon zu bekommen; was dhann an Gelde uber bleybt, das foll man den widergeben, der die Pfander gewest fein. Wo aber der Rathe fo vyl auf den Pfanden nicht kauffen, domit das Schofs bezallt werde, alsdhann mag man furder fo vil pfanden, domit man daffelbig Schofs bekommen moge. Forder haben sich die obgedachten Rath, Wercke und Gemein mit einander nderedt und vortragen, das hinfur fechszeihen Werckmeyfter in der gnanten Stat und Wercken fein follten und fechszeihen Borger von der Gemein wegen. Dieselben fechszeihen Burger aufs der Gemein foll der Rath Macht haben zu kyefen und fo einer von den fechszeihen Burgern stirbt, foll der Rath einen andern an fein Stat zu kyefen Macht haben, und mit denselben tzwey und dreyßig Mannen obgedacht, was die Herfchafft und Rath antrifft, belangt, not ist oder fein wird, handeln. Das also allenthalben zu halten zugesagt. Des zu stetter, vester und ungebroschenlichen Haldung etc. Geben zu Coln an der Sprew am Tag Mathei apostoli MDII.

Nach dem Original.

CCCXXXV. Schlichtung eines Streites zwischen einem Pfarrer zu Neu-Ruppin und den Altaristen in Brandenburg, am 31. Oct. 1504.

Wy Petrus Hufener, Senior, und gantze Gemeyne Altaristen der Nienstadt Brandemborgh, bekennen etc., dat die erfamen Borgermeister und Radtman der Nienstadt Brandemborgh in irrigen und tzwifcheligen Saken tuschen uns und Ern Nicolaus Brafeke Perrnher to Nien-Ruppin eines Hufes halven up funte Katherinen-Kerckhoff glike jegen den Klocktorne over, negest by dem Kalandes-Hufe in der ergnanten Nienstat Brandemborgh gelegen, eine ewige Memoria betreffen, die wy von weggen Ern Liborius Lamprechts seliger, etwen Dhomherrn to Furstenwalde und synen Oldern nha vormeynden dar up to hebben nha Lude Ern Joachiam Lamprechts seliger, synes Veddern, Briefe darovor gegeben, fruntlich gehandelt, gededinget und in nachfolgender Wyfe also entscheyden: dat uns gedachte Borgermeister und Radtman der Nienstadt Brandemborgh nu up Joannis Baptiste midden im Sommer scholen und wollen geven und tor Gnuge betalen fess Schogk gr. Brandemborgscher Weringe, ein half Schock gr. jerlike Rente und Tinsfe, dar vor to kopen Wedderkops-Wyfe. Dar to schal uns Ern Nicolaus Brafeke, Perrnher to Nien-Ruppin nha sinem Dode Besitter des gemelten Hufes odder die erfame Radt der Nienstadt Brandemborgh alle Jar up Joannis Baptiste ein half Schogk Ghroschen Brand. Weringhe ewiger jerlicher Rente und Tinsfe von dem Hufe to ainer ewigen Memorien, Ern Liborius Lamprechten und synen Oldern nha to holden, geven und jerlich usreicken und tor Gnuge betalen: welke Memoria scholen und willen wy ergedachten Altaristen in der Octave aller Hilgen, nha der Vesper, mit einer erligen Vigilien des andern Dages darnha, wan men anderwerff tor Homisse geludet, eine Silemisse, nha der Silemisse die Comendatio, und wan men ingeludet, so vorde eine Votiven-Misse von allen Gades-Hillighen holden behahn und erlich syngen. Up fulke baven gefcreven Vordracht hebben wy vorbenumeden Altaristen

ofte gemelten Borgermeiftern und Radtmann der Nyenftadt Branndenborgh alle und igliche Gerechtheit vor uns und allen unfen Nhakomelingen, die wy to dem felftigen Hufe gedencken to hebben, mit Handt und Munde gantzlich vorlaten, avegetreten und overgeben. To waren Bekentnis hebben wy unfes Kalendes Ingefegel etc. MDIV. Donredages nha Simonis und Jude.

Nach dem Original.

**CCCXXXVI.** Kurfürft Joachim vertagt die perſönliche Entſcheidung von Streitigkeiten des Hans Trebbow mit der Altſtadt Brandenburg wegen ſeiner Abreiſe an des Kaiſers Hoſlager, am 14. Juni 1505.

Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg Churfurft etc. Vnfern grus zuorn. Liebe getrewen, wir haben ewer ſchreiben hannfen Trebbow cittirung laut eins recefs freyung vnnnd wes er von guter nach ausgang deſſelben receſſes zu ſich bracht vnd hinfur durch ſein reichthumb bringen mocht, die auch vermeynende frey zugebrauchen ferrers inhaltes mit antzeigung was abbruch vnd ſchadens dem gemeinen nutz darus erwecht vernomen vnd ſein geneigt den handel in eygener perſon zuuerhoren das aber vor vnſerm weg zyhen kurtz halben der zeit nicht geſcheen mag. Demnach Erſtrecken wir euch den angeſetzten tag freitags nach viti biſs auf vnſer widerzukunſt von Romiſcher koniglicher Maieſtat, alſdane wir auſſ furder ewer anzeigen Einen andern tag beramen, die ſach verhoren vnd nach billichen darein ſehen vnnnd handeln wollen, doch das ir hanfen Trebbow in des ſolcher irriger ſachen halben vnangelangt vnd ſein narung wie biſher geſcheen vngeirret ſuchen vnd treiben laſſet. Euch gnad zuertzeigen ſind wie gneigt. Datum Colln an der Sprew, Sonnabents nach barnabe, anno etc. XV<sup>e</sup>. quinto.

Nach dem Original.

**CCCXXXVII.** Kurfürft Joachim und Markgraf Albrecht tragen dem Rath der Altſtadt Brandenburg auf, gewiſſe ſtreitende Perſonen zu vergleichen, am 1. Mai 1508.

Vonn gots gnaden Joachim Churfurft vnnnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandinburg. Vnſern grus zuorn, lieben getrewen, vnns hat vnnſer lieber getrewer Enngell wiſtock Burger bey euch mit jnnligendem clagzettel, wy daraus zuuernemen, erfucht. Damit ſich aber nymants gewaltſamer vberfarung oder rechtlos gelaffen beclagen durff, Begern wir vonn euch gutlichs vleys wollende, das ir dy parteyen vor uch vorbott vnnnd dy gebrechen verhort vnnnd vleys ankerth, ſy gutlich zu entſchaiden, damit ſy von baiden taille vnclaghafft gemacht vnnnd wir vber lauffs vertrag habenn, des wollen wir vnns auch zuuerkomen den Armlewten furdere muhe coſt vnnnd zerung zu geſcheenn genuglich verſehn mit gnadenn zurkennen. Datum Coln an der Sprew, am Sunabent nach petri vnnnd pauli, Anno etc. Octauo.

Nach dem Original.